

Technologie-Schau in Paris zeigte Produkte und Anwendungen von morgen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **12 (2005)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

canon Technologie-Schau in Paris zeigte Produkte und Anwendungen von morgen

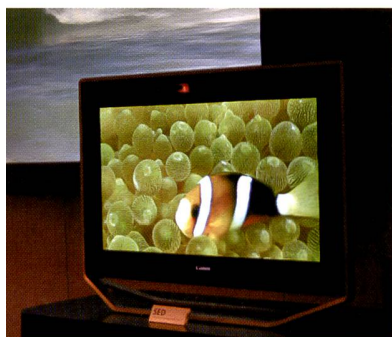
An der diesjährigen Technologieschau in Paris hat Canon einen weiten Einblick in ihr Know-how in verschiedensten Bereichen gegeben, der weit über die Bildtechnologie bei Kameras, Druckern und Kopierern hinaus geht. Der Konzern ist in den letzten Jahren weiter gewachsen und ist heute auch in neuen Geschäftsfeldern, wie in der Display-Technik, bei Bürolösungen,

Alle fünf Jahre gewährt Canon Einblick in ihre neuesten Technologien und stellt Prototypen, Designstudien oder Verfahren vor, die unmittelbar, längerfristig (oder vielleicht auch gar nie) zu neuen Produkten führen.

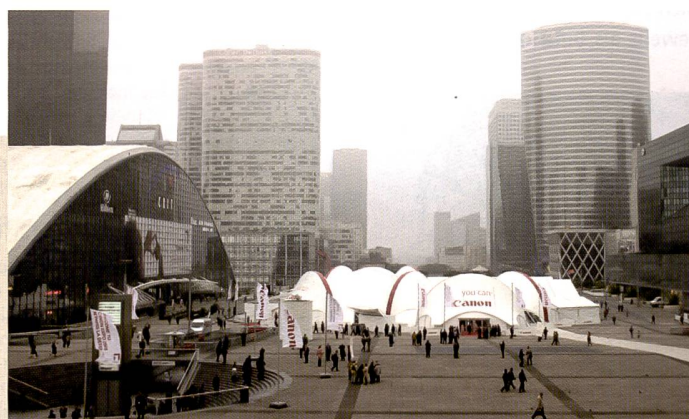
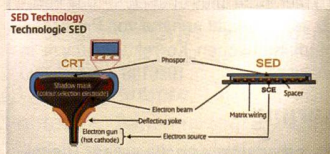
davon lassen sich durch eine zweifache Umlenkung des Strahlenganges die Geräte wesentlich kompakter bauen.

WLAN-Technologie für totale Vernetzung

Das total vernetzte Heim ist keine Utopie mehr. Was WLAN im Bereich der Datenübertragung fürs Internet, bald aber auch für alle anderen digitalen Daten, vor-



SED (Surface-conduction Electron-emitter Display) heisst die neue Technologie für hochauflösende Farbmonitore, die Canon zusammen mit Toshiba entwickelt hat.



In verschiedenen Lokalitäten in der Pariser Défense besuchten über 14'500 Gäste aus ganz Europa die Technologieschau von Canon.



Der Multimediaprojektor XEED SX50 mit einer höheren Auflösung dank LCOS- und AISYS-Technik.



Wohl bald lieferbar: Ixus übermittelt Bilder per WLAN an den Drucker.



Designstudie einer neuen Fernsehkamera, deren Signal drahtlos übertragen werden soll.

in der Kleindruckbranche, bei Medizinalsystemen, als Industrieausstatter und in der Umwelttechnologie ganz vorne mit dabei.

SED, eine neue Displaytechnik

Grossbildschirme sind im Kommen - auch für den Heimbereich. Während bisher Plasma- und LED-Technologien ihre Vor- und Nachteile austauschten, zeigt nun Canon mit SED (Surface-conduction Electron-emitter Display) eine hervorragende Bildqualität mit einer überlegenen Auflösung, einer höheren Farbsättigung, einem vollen Schwarz und einem wesentlich geringeren Stromverbrauch. Das zusammen mit Toshiba entwickelte SED beruht grundsätzlich auf dem

bisher üblichen CRT, doch befindet sich hinter jedem Pixel ein Elektronen-Emitter, dessen Strahlen auf eine Phosphorschicht der Tr agerglasplatte fallen. Dies erlaubt die Herstellung von praktisch unbegrenzt grossen und ultraflachen Displays. Ebenfalls ausgestellt waren die neuesten OLED-Displays, die praktisch nicht mehr richtungsabhängig sind, einen ausserw ohnlich hohen Kontrastumfang aufweisen und selbst bei direkt einfallendem Sonnenlicht noch ein perfektes Bild zeigen.

LCOS und AISYS - neue Technik in Multimediaprojektoren

Daten- bzw. Multimedia-Projektoren sind im Aufwind und stos- sen im Business- wie auch im

Heimbereich auf immer mehr Beachtung.

Canon hat mit dem XEED SX50 ein neues Leaderprodukt gezeigt, das gleich zwei komplett neue Technologien vereint. Das LCOS (Liquid Crystal on Silicon) ist eine Fl ussigkristallpanele, bei der hinter jedem Kristall ein Spiegel   ahnlich wie bei einem DLP-Element - sitzt, was zu kleineren Abständen zwischen den Bildelementen führt, wodurch eine höhere Auflösung resultiert und keine Gitterstruktur mehr zu erkennen ist.

AISYS (Aspectual Illumination System) ist ein neuartiges optisches System von Canon, das die Projektion der Fl ussigkristallpanele mit einem höheren Kontrast deutlich verbessert. Abgesehen

macht, dürfte auch für die Bild- datenübertragung im Amateur- bereich bald Wirklichkeit sein. Nachdem Kodak und Nikon bereits solche Lösungen gezeigt haben, überraschte die Ixus-Kame- ra, die ihre Daten direkt auf einen Selphy-Drucker übertrug, nicht sonderlich. Es ist damit zu rechnen, dass die Canon-Lösung schon bald lieferbar sein wird.

Einfacherer Workflow im Office

Canon hat in Paris verschiedenste Drucker-, Scanner- und über- mittlungsl osungen für den Office-Bereich gezeigt, das schon bisher ein wichtiges Kerngeschäft des japanischen Unternehmens war. Im Vordergrund stehen Lö- sungen, um die Effizienz und Produktion im Büro zu steigern,

wobei von einfachen Multifunktionsgeräten bis hin zu komplexen Dokumentationszentren alles geboten wird, was man sich vorstellen kann. Dabei soll auch der Unterhalt der Geräte über Internet ebenso vereinfacht werden, wie sich die Dokumentation in Farbe durchsetzen wird.

Vom Produktions- zum Grossformatdrucker

Gerade im Bereich der schnellen Farb- und Schwarzweissdrucker wird Canon in nächster Zukunft eine Menge Neues zeigen. Die Maschine mit der grössten Kapazität ist die IR 150 VP mit bis zu 150



Prototyp der nächsten Generation von Canon Grossformatdruckern mit besonders leuchtender Farbwiedergabe.



Drucken A4 pro Minute. Die IR 125 liefert 125 Drucke pro Minute, während die IR 110 110 Blätter A4 mit 600 x 600 dpi pro Minute bedruckt. Im Farbbereich sind die CLC 5100/4000 mit 51 bzw. 40 Blätter pro Minuten die schnellsten Drucker von Canon. Sie bedrucken mit einer Auflösung von 800 x 400 dpi Papier von 64 bis 253 g/m².

Ganz klar gibt Canon mit dem gezeigten Gerätepark zu erkennen, dass der Trend in Richtung «Printing on demand» nicht mehr aufzuhalten ist.

Im Bereich des Large Format Printing stiess die nächste Generation der Canon «ImagePROGRAF» auf grosses Interesse, die sich mit pigmentierten Tinten und einer höheren Produktivität

präsentierte. Die zehn Pigment-Tinten werden sich übrigens auch in einem Drucker der Grösse A3+ finden, der bereits in der ersten Jahreshälfte 2006 für unter 900 Euro auf den Markt kommen dürfte und besonders bei Fotografen und Grafikern eine grosse Nachfrage bewirken dürfte.

Das bewegte Bild

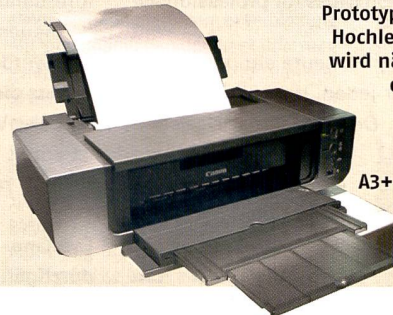
Im Bereich des professionellen Videos und des Broadcasting war in Paris die HDTV-Kamera XL H1



Fujio Mitarai informiert über die Erfolgsgeschichte von Canon.

So auch auf der Technologieschau in Paris. Canon zeigte eine Kamera, die automatisch ein Bild macht, sobald jemand das Motivfeld betritt, und eine andere, die nur dann auslöst, wenn jemand lächelt. Ob und wann diese Beispiele der Gesichtserkennung in einem Produkt zu finden sein werden, war nicht zu erfahren. Interessant ist jedoch der Hinweis, dass sich Canon offensichtlich intensiv mit Gesichtserkennung befasst ...

Prototyp eines farbigen Hochleistungsdruckers wird nächstes Jahr auf der IPEX offiziell gezeigt.



A3+ Drucker mit Pigmenttinten für ca 900 Euro – kommt 2006.



ein absolutes Highlight, das bereits detailliert in Fotointern 15/05 vorgestellt wurde.

Als Designstudie wurde eine neue, futuristisch anmutende Fernsehkamera gezeigt, die nicht nur durch ihre Form, sondern auch durch kleinere und ergonomisch angebrachte Steuerelemente auffiel. Interessanter Trendhinweis: die Kamera soll für drahtlosen Betrieb vorgesehen sein, und zwar sowohl für die Übertragung des Bildsignals als auch für die Steuerung der Kamera.

Bewegungserkennung – wozu?

An Technologieausstellungen gibt es immer wieder Ausstellungs- und Anwendungsobjekte, deren Sinn nicht sogleich einleuchtet.

Medizin und Umwelt

Dass der Medizinbereich einer der ältesten der Canon-Geschichte ist, ist zumindest in Europa wenig bekannt. In Paris hat Canon zwei interessante Lösungen für digitales Röntgen gezeigt, das sowohl als stationäre Einrichtung als auch als portable Ausrüstung eine Diagnose innerhalb weniger Sekunden erlaubt. In einer besonderen Abteilung zeigt Canon, dass der Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen für sie ein wichtiges Thema ist. Dazu gehört auch das Recycling von Geräten und Tonerkassetten, aber auch die Energieeinsparung beispielsweise durch neue Batteriearten, an denen Canon zur Zeit mit Hochdruck arbeitet.

Grusswort von Fujio Mitarai

Fujio Mitarai, Präsident und CEO von Canon, gab einen Einblick in die nächste Fünfjahres-Managementinitiative des multinationalen Unternehmens: die dritte Phase des Excellent Global Corporation Plans von Canon. Diese beginnt 2006 und endet im Jahr 2010. Neben Akquisitionen umfasst sie auch eine Reihe von strategischen Allianzen und Partnerschaften.

Canon hat diese Neuausrichtung bereits durch die Bekanntgabe der Übernahme der beiden japanischen Tochtergesellschaften von NEC, NEC Machinery und



Digitales Röntgen – auch mit mobilen Geräten – ist bei Canon ein wichtiges Thema.

Anelva, sowie durch strategische Bündnisse mit Toshiba und Microsoft verdeutlicht. Mit der Akquisition der beiden Unternehmen erweitert Canon seine Kompetenz im Bereich der Automatisierungstechnik und Präzisionsfertigung. Die strategischen Allianzen zielen auf Kooperationsprojekte mit Microsoft und die gemeinsame Entwicklung von innovativen Farbmanagementsystemen.

Mitarai sieht für die nächsten Jahre bis 2010 neben Europa auch besonders für den mittleren Osten und Afrika ein deutliches Wachstum, mit neuen Ideen, Technologien und Produkten, die aus einer optimalen Zusammenarbeit aller Mitarbeiter und Partner entstehen.

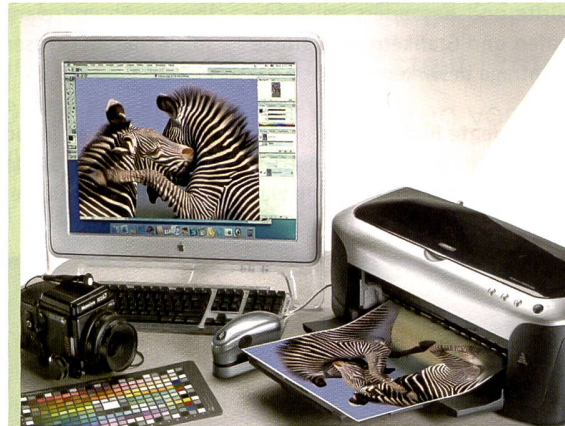
fujifilm Ihr Partner für Gretag Macbeth Produkte – im professionellen Einsatz

Die Fujifilm (Switzerland) AG vertreibt seit dem 1. Oktober 2005 die Produkte von Gretag Macbeth im Fotobereich. Diese Produkte ergänzen das hochqualitative Sortiment der Fujifilm Produkte perfekt.

Das Unternehmen Gretag Macbeth

Gretag Macbeth ist der weltweite führende Anbieter von Farbmess- und -management-systemen mit Hauptsitz in Regensdorf bei Zürich. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 350 Mitarbeiter in 8 Niederlassungen und ist Teil der Amazys Holding.

Gerade der Geschäftsbereich Digital Imaging mit der Eye-One Produktlinie erfreut sich in der bildverarbeitenden Industrie grösster Beliebtheit. Der grosse Erfolg den Gretag Macbeth mit diesen Produkten in den letzten Jahren hatte, zeigt auch, dass Farbmanagement keine Nischenapplikation mehr ist. Gerade das Vorurteil, dass Farbmanagement kompliziert und teuer sei, hat Gretag Macbeth dank benutzerfreundlicher Software und attraktiven Preisen entkräftet. Darüberhinaus überzeugt das modulare Konzept der Eye-One Produkte, denn jeder Kunde kann mit geringen Zusatzinvestitionen seine bereits bestehenden Geräte



Um Bildschirm und Drucker zu profilieren gibt es neu das Eye-One Design



Das Eye-One Photo gibt es als Paket SG mit dem grossen Munsell ColorChecker SG oder dem Mini ColorChecker Testchart



Das Eye-One Display 2

upgraden. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass die Hard- und Software vom gleichen Hersteller kommen und damit deren perfektes Zusammenspiel garantiert ist.

Eye-One Display 2: Ein Muss für professionelle Bildverarbeitung

Das Eye-One Display ist heute ein unverzichtbares Hilfsmittel für jeden, der mit Bildverarbeitung zu tun hat. Denn haben wir gestern noch Diapositive auf einem Normlichtpult begutachtet, ist heute der Bildschirm unser «Normlichtpult» um digitale Daten zu beurteilen. Jeder Bildschirm muss aber zuerst «normiert», d.h. profiliert werden, um digitale Daten farbverbundlich darstellen zu können. Mit einem profilierten Bildschirm ist es bereits möglich einen Softproof (z.B. in Adobe Photoshop ab Version 6) anzuzeigen, d.h. ist das entsprechende Ausgabeprofil der jeweiligen Drucker/Papier Kombination vorhanden, kann bereits am Bildschirm das Druckerergebnis simuliert werden.

Eye-One Design: Der perfekte Einstieg ins Farbmanagement

Ist ein solches Ausgabeprofil nicht vorhanden kann das neue Eye-One Design weiterhelfen, denn mit diesem Gerät können nicht nur Monitore, sondern auch RGB- und CMYK-Printer mit der neuen «Small Test Chart Technology» profiliert werden. Das Eye-One Design deckt damit bereits die wichtigsten zwei Gerätegruppen im digitalen Workflow (Bildschirm, Printer) ab, und ist somit der perfekte Einstieg ins Farbmanagement zu einem sehr attraktiven Preis.

Eye-One Photo: Das ideale Gerät für einen durchgängigen Farbmanagement-Workflow

Mit dem Eye-One Photo können zusätzlich Scanner und digitale Kameras profiliert werden, sodass der gesamte Workflow vom Input zum Output durchgängig profiliert werden kann. Es ist das ideale Gerät für Betriebe, welche in Sachen Farben nichts dem Zufall überlassen wollen.

Fazit

Der Einstieg ins Farbmanagement mit Produkten von Gretag Macbeth ist heute dank preisgünstiger Lösungen und einfacher Bedienung für jeden möglich. Mit Farbmanagement wird der Arbeitsablauf deutlich effizienter, denn es entfallen zeitraubende Tests und der damit einhergehende Materialverbrauch.

Es lohnt sich auf alle Fälle sich mit dem Thema Farbmanagement intensiv auseinanderzusetzen, um die künftigen Herausforderungen in der digitalen Welt meistern zu können. Weitergehende Informationen erhalten Sie bei Herrn Alexander Link unter 044 855 50 50 oder per E-Mail an medialab@fujifilm.ch.

Colormanagement Workshop

15./16. November 2005 bei der Fujifilm (Switzerland) AG in Dielsdorf

Dieser Workshop wird durch die kompetenten Referenten Heinz Jürgen Gross (Delta E. Imaging) und Jens Rubbert (Fujifilm Europa) geleitet.

Mit praxisnahem Arbeiten an verschiedenen Geräten wird die digitale Arbeitskette in Adobe Photoshop, das Kalibrieren und Profilieren von Geräten (auch digitalen Kameras) mit geeigneter Hard- und Software von Gretag Macbeth sowie der richtige Umgang mit Profilen vermittelt. Dabei wird der ganze Colormanagement-Workflow vom Input zum Output aufgezeigt und in der Praxis geübt.

Dieser Workshop richtet sich an Handels- und Profikunden und kostet Fr. 600.- exkl. MwSt. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldeformulare können direkt bei der Fujifilm (Switzerland) AG bezogen werden.

Fujifilm (Switzerland) AG, 8157 Dielsdorf, Tel.: 044 855 50 50, Fax: 044 855 51 10

Fuji Show '05

Besuchen Sie uns an der diesjährigen Fuji Show '05 und lassen Sie sich die Produkte von Gretag Macbeth vorführen.

24. und 25. 10. 10 – 22 Uhr Chavannes-de-Bogis, Hotel Best Western
31. 10. und 1. 11. 9 – 20 Uhr Dielsdorf, Fujifilm (Switzerland) AG